

VORLÄUFIGER

PROTOKOLLAUSZUG

Sitzung	7. Sitzung des Bauausschusses -öffentlicher Teil-
vom	07.09.2020
Tagesordnungspunkt	9

TOP 9 Standardisierung von Ausstattungselementen in der Lutherstadt Wittenberg Vorlage: BV-077/2020

Frau Strümpel stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

SR Kretschmar weist darauf hin, dass die Fraktion FREIE WÄHLER festgestellt hat, dass in der Anlage 2.1 die Möblierung mit den Strandkörben in der Auflistung fehlt. Dies wäre ein Sonderfall. Er bittet um Klärung, wie man damit umgeht.

Außerdem ist die Fraktion der Meinung, dass bei den Wallanlagen in Bezug auf die Beleuchtung an der falschen Stelle gespart wird und dass in der Altstadt und auch in den Wallanlagen die historischen Leuchten verwendet werden sollten. Er stellt im Namen der Fraktion FREIE WÄHLER den **Änderungsantrag**, die historischen Leuchten der Altstadt auch für die Wallanlagen zu verwenden.

Des Weiteren ist man der Ansicht, dass in der Beschlussvorlage „kreative Sonderlösungen“ fehlen und nennt als Beispiel die „Wippe des Sitzens“ an der Akademie in den Wallanlagen. Er bittet um Prüfung, ob vor dem Stadtrat noch ein Abschnitt für Sondermöbel eingefügt werden könnte.

Bürgermeister Kirchner verweist auf den Beschlusspunkt 2, worunter auch die Strandkörbe fallen. Dort steht, dass Abweichungen zugelassen werden können.

Die Leuchten wurden bewusst in verschiedener Form gewählt, um die Wallanlagen auch als Einzeldenkmal hervorzuheben, wobei die Beleuchtung auch mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt ist. Dahingehend sieht er Schwierigkeiten darin, die historischen Leuchten aus der Altstadt in den Wallanlagen zu verwenden.

SR Kretschmar stellt das Thema zur Diskussion für die Stadträte, damit diese es innerhalb ihrer Fraktionen besprechen können. Er hält die Leuchten in den Wallanlagen für unansehnlich und merkt an, dass eine neue Möblierung nur dann stattfindet, wenn etwas erneuert wird. Es wäre nicht so, dass alles auf einmal ausgetauscht wird.

Der **Vorsitzende** sieht das Thema als eine Frage des persönlichen Geschmacks und erachtet die historischen Leuchten als nicht passend für die Wallanlagen.

SR Kretschmar weist darauf hin an, dass die Bestuhlung und Abfallbehälter der Altstadt auch in den Wallanlagen übernommen wurden, weshalb er den Antrag gestellt hat. Er ist der Meinung, dass, wenn es ein Konzept gibt, dieses auch in Gänze für den Bereich der Altstadt und die Wallanlagen gelten sollte aber nicht für die Sonderbereiche. Er beantragt, die Leuchten der Altstadt auch für die Wallanlagen anzupassen, weil die Altstadt und die Wallanlagen nicht in Gänze voneinander zu trennen sind. Er erinnert daran, dass die Wallanlagen nur entstanden sind, weil sich dort die historische Mauer befand, die entfestigt wurde, womit es automatisch auch zur Innenstadt gehört.

SR Dübner erinnert daran, dass Mitte der neunziger Jahre ein Stadtmöblierungskonzept auf den Weg gebracht wurde, welches auch die Abfallbehälter sowie die Steh- und Wandleuchten einschließt. Dahingehend bittet er um Beachtung, dass, wenn etwas Neues auf den Weg gebracht wird, dies mit dem Bestehenden kompatibel sein sollte. Zudem fragt er, ob es sein könnte, dass Dinge, die damals installiert wurden, zurückgebaut werden und durch Neuanschaffungen ersetzt werden oder wie dies, auch in Hinblick auf den Haushalt, praktisch umgesetzt werden soll.

Bürgermeister Kirchner ist kein Stadtratsbeschluss über ein bestimmtes System bekannt. Es gab lediglich in den neunziger Jahren eine Diskussion bzgl. der Stadtmöblierung für die Innenstadt und besondere Bereiche (Bahnhofsumwelt, Umfeld Neues Rathaus). Dabei galt es, ein einheitliches System festzulegen.

Es ist nicht vorgesehen, alles Bestehende zu erneuern, sondern dies nur bei Neuinstallationen (z. B. bei Straßensanierungen) oder bei vorliegender Notwendigkeit von Ersatzbeschaffungen zu berücksichtigen.


SR Scheurell macht deutlich, dass die historischen Leuchten fast 1.000 Euro weniger kosten, als die moderneren Leuchten. Zudem hat er festgestellt, dass die modernen Leuchten häufig defekt sind, weshalb er sich dafür ausspricht, vorrangig die historischen Leuchten zu verwenden.

SR Dübner äußert sich als unentschlossen und wird das Thema mit seiner Fraktion besprechen.

Herr Jordan erläutert, dass die Beschlussvorlage dahingehend für den Fachbereich Öffentliches Bauen bedeutsam ist, das bei Ersatzbeschaffungen oder Neuanschaffungen produktneutral ausgeschrieben werden muss, wovon abgewichen werden kann, wenn es sachlich begründet wird. Mit dem Beschluss soll auch die Grundlage dafür geschaffen werden, dass in den benannten Bereichen die Grundausstattung gleich ist. Dazu kommt der gestalterische Aspekt, um einen Zusammenhang der Bereiche erkennbar zu machen sowie der Aspekt der Unterhaltung, da nicht zu viele unterschiedlichen Ersatzteile beschafft werden müssen. Die in den Anlagen zur Beschlussvorlage aufgeführten Elemente haben sich außerdem bereits über Jahre bewährt.

Der **Vorsitzende** lässt über den Antrag von SR Kretschmar, in *Anlage 2.2 – „Wallanlagen“*, das Ausstattungselement *Leuchte* in Zeile 6, wie folgt anzupassen abstimmen:

2.2. "Wallanlagen"

"Ausstattungs-elemente aus Produktkatalogen"					Katalogpreis Stand:Dezember 2019	
	Bezeichnung	Firma	Typ	Material / Farbe	ohne MwSt	inkl. MwSt
	Historische Leuchte	Lunix	"Schinkelleuchte" (LED-Variante)	Aluminiumguss, Aluminium - Handformguss, Farbe: schuppenpanzer- schmiedeschwarz	1.350,00 €	1.606,00 €
	Mast	APAC	"Wittenberg"		1.750,00 €	2.082,00 €

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 3

Nein-Stimmen : 2

Enthaltungen : 4

Der **Vorsitzende** lässt über die Freigabe der Beschlussvorlage zur Beschlussfassung durch den Stadtrat unter Berücksichtigung des Antrages von SR Kretschmar abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 7

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 2